

INFOMAIL JUGENDHILFE Dezember 2022

Liebe Kolleginnen & Kollegen, Mitglieder der Systemischen Gesellschaft,

es wird Zeit, das Jahr 2022 ziehen zu lassen, doch „...es wäre eine unheimliche Welt, wenn die Geschehnisse sich einfach davonschlichen und nicht am Ende noch einmal gehörig versichern würden, dass sie geschehen seien...“, schrieb Robert Musil im „Mann ohne Eigenschaften“. Ach ja? Ich möchte ihm entgegen, dass die Welt sich im endenden Jahr schon genug von ihrer ungeheuerlichen Seite gezeigt hat, eine nochmalige Versicherung dessen brauche ich nicht. Bestimmt finden sich auch bei Ihnen viele gute Gründe dafür, das schwindende Jahr fix zu den Akten zu legen und zu hoffen, dass 2023 für unsere existentiellen Ängste weniger Anlass bieten möge. Oder gibt es da auch Erkenntnisse, Erlebnisse, Entwicklungen - made in 2022 –, die es wert sind mit in die Zukunft genommen zu werden? Haben Sie lieb gewordene Jahresendrituale in Ihrer Arbeit mit jungen Menschen oder auch für sich selbst? Wenn Sie Lust haben, teilen Sie diese Gewohnheiten mit uns...näheres dazu finden Sie unten.

Heiter & nachdenklich grüßt
Ihre Liane Kanter

Themen

Inspiration

Rituale

Wärmende Orte

Zukunftspaket

Zweite Jugendhilfeweche, Nachlese

Dritte Jugendhilfeweche, Save the date

Systemisches Arbeiten verändert die Schule

Gemischtes

Inspiration

„Wer am Ende ist, kann von vorn anfangen, denn das Ende ist der Anfang von der anderen Seite.“ Karl Valentin

Rituale

Mit welchem Ritual beschließen Sie das alte Jahr für gewöhnlich? Schreiben Sie es mir an likanter@systemische-gesellschaft.de. Einsendungen bis zum 15. Januar 2022 nehmen an der Auslosung eines kleinen Geschenkes teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wärmende Orte trotz Inflation und Energiekrise - Kinder- und Jugendhilfe nötiger denn je!

In der Politik, der Gesellschaft und den Medien wird die aktuelle Krise, die als Folge der Pandemie, des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine und der Verflechtung der globalen Wirtschaftsstrukturen auftritt, sehr ernstgenommen. Doch erneut geraten die Bedarfe junger Menschen aus dem Blick. Schon ist aus einigen Kommunen und Gemeinden zu hören, dass Förderungen für Kinder- und Jugendarbeit zurückgefahren werden. Zunächst sind die sogenannten freiwilligen Leistungen nach dem SGBVIII in Gefahr, denn dabei haben die Jugendhilfeausschüsse mehr Entscheidungsspielräume als bei den Pflichtleistungen KITA und Hilfen zur Erziehung. In einem Zwischenruf fordert die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) dringend eine Korrektur von Politik und Verwaltung. Lesen Sie hier

<https://jugendhilfeportal.de/artikel/waermende-orte-trotz-inflation-und-energiekrise-kinder-und-jugendhilfe-noetiger-denn-je>

Zukunftspaket

Etwa 55 Millionen Euro des BMFSFJ werden im Jahr 2023 in Projekte von Kindern und Jugendlichen in den Themenfeldern Bewegung, Kultur und Gesundheit fließen. Eine gute Gelegenheit wichtige Angebote weiterzuführen, die mit „Aufholen nach Corona“ begonnen wurden und den Bedürfnissen junger Menschen dienen. Doch Kritiker*innen rollen mit den Augen. Warum fließt das Geld nicht in die Stabilisierung der Strukturen der freien Jugendhilfe? Immerhin fehlen allorts langfristige Finanzierungssicherheit, Fachkräfte und Mittel für die Sicherung von Qualität und Digitalisierung. Ohnehin profitieren nur diejenigen von den Bundesmitteln, die Kapazitäten für die Antragstellung übrig haben. Dazu gibt es alle weiterführenden Informationen unter diesem Link: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/kinder-und-jugendliche-zum-mitgestalten-ermutigen-202832>

Zweite Jugendhilfeweche, Nachlese

Unter dem Motto “Systemische Kinder- und Jugendhilfe heute & zukünftig – anders geht’s nicht!” fand vom 08. bis 10. November 2022 die zweite Jugendhilfeweche statt. In der Auftaktveranstaltung hat uns Sascha Kuhlmann in die vier Dimensionen des Systemischen in der Kinder- und Jugendhilfe mitgenommen, woraus überaus eindrucksvoll klargeworden ist, dass es gar nicht anders geht als systemisch. Anschließend wurden wir von Yasmine Chehata zur kritischen Reflexion von Macht und Privilegien eingeladen. Marginalisierten Gruppen und Personen hilft nicht „unser“ paternalistisches Fürsorgehandeln, vielmehr brauchen sie einen Raum für Selbstorganisation, Ermächtigung und Berechtigung. Das bedeutet Verzicht auf Macht, Einfluss und Kontrolle für die Professionellen und vielmehr ein Arbeiten an sich selbst als am anderen. Katrin Dieringa und Angela von Manteuffel haben einen lebendigen Austausch über die motivierende und gestalterische Kraft des Konzepts der Positive Peer Culture (PPC) angeregt und dafür einhellig begeisterte Rückmeldungen bekommen. Das Konzept der Neuen Autorität nach Haim Omer hat uns Dr. Angela

Eberding wunderbar eindrücklich, lebendig und persönlich nahegebracht. Mit der wachsamen Sorge, dem gewaltfreien Widerstand, der Beharrlichkeit und Wiedergutmachung gelingt es Eltern, Pädagog*innen und Sozialarbeiter*innen aus einem Gefühl der Ohnmacht herauszufinden und stattdessen Präsenz und Beziehung zu leben. Die Neue Autorität bietet Antworten auf viele Fragen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Auf Dr. Mike Seckinger mussten wir leider verzichten, haben die geplante Zeit aber für einen gehaltvollen Austausch zu den eigenen Erfahrungen mit Inklusion genutzt. In einer sehr persönlichen Abschlussrunde berichteten Teilnehmende über ihre individuellen Erlebnisse in den Veranstaltungen der Jugendhilfeweche. Es war sehr bewegend für mich zu hören, welche Wirkung die Impulse haben, welche Gedanken und Pläne für die Zukunft daraus entstehen.

Ich bedanke mich bei all jenen, die diese Zeit ermöglicht und mit Leben gefüllt haben und freue mich sehr über die rege Inanspruchnahme durch Sie, die Mitglieder der Systemischen Gesellschaft. Wir sehen uns in diesem Format wieder im Februar 2023.

Die Präsentationen zu den Veranstaltungen stehen für kurze Zeit unter diesem Link <https://systemische-gesellschaft.de/news/zweite-jugendhilfeweche-nachlese/> zur Verfügung. Dauerhaft sind sie im passwortgeschützten Mitgliederbereich in der Ressortkachel zu finden.

Dritte Jugendhilfeweche, save the date

Die dritte Jugendhilfeweche findet in der 7. Kalenderwoche 2023 statt. Geplant sind Veranstaltungen, die die Fachkräfte der Jugendhilfe in den Mittelpunkt stellen und sich um die Themen Gesundheitsfürsorge, Selbstsorge, Stressprävention, Achtsamkeit, Schutzkonzepte drehen. Das Programm mit den genauen Themen, Angeboten und Zeiten erscheint Mitte Januar 2023.

Systemisches Arbeiten verändert die Schule

Am 15. Dezember 2022 trifft sich der Runde Tisch „Systemisches Arbeiten verändert die Schule“ zum vierten Mal. Im Anschluss an die drei vergangenen Runden dieser gemeinsamen Arbeitsgruppe der SG und der DGSF wird es nunmehr darum gehen praktisches systemisches Handeln in der Schule zu diskutieren. Die Teilnehmenden erarbeiten in Kleingruppen zu verschiedenen Themen kleine systemische Interventionen für den Schulalltag, die vorgestellt, diskutiert und ggf. kreativ für die Öffentlichkeit aufbereitet werden. Sie finden alle bisherigen Materialien unter diesem Link: <https://systemische-gesellschaft.de/verband/aufgaben/ressorts/ressort-jugendhilfe/schule/>

Gemischtes

Schule: „Systemisch kann Schule machen“ heißt ein Fachtag des PPSB Hamburg am 07. Februar 2023, bei dem den Fragen nachgegangen wird, welchen Gewinn der systemische Ansatz für das Arbeitsfeld Schule bieten kann und welche innovativen Ideen für eine lernende Organisation Schule denkbar, praktikabel und zukunftsfähig

sind. Anmeldungen sind möglich unter <https://ppsb-hamburg.de/Fachtagungen/Fachtag-Schule>

Stark: im Rahmen eines vom BMFSFJ geförderten Kooperationsprojektes mehrerer Universitäten ist eine Onlinehilfe-Plattform für Paare mit Partnerschaftsproblemen und Trennungsfamilien entstanden und steht seit 01. November 2022 zur Verfügung: STARK Streit und Trennung meistern – Alltagshilfe, Rat & Konfliktlösung. www.stark-familie.info

STARK vereint kostenfrei, übersichtlich und alltagsnah Informationen zu den folgenden Themenkomplexen:

- Konfliktsituationen und Tipps bei Beziehungsproblemen in der Partnerschaft
- rechtliche und finanzielle Fragen rund um eine Trennung und Scheidung
- psychische Herausforderungen und die Gestaltung des Familienlebens bei einer Trennung mit Kindern
- Fragen und Unterstützungsbedarfe der Kinder getrennter Eltern
- Information zu weiteren Anlaufstellen und Hilfen

STARK kann im Rahmen der systemischen Beratung und Therapie Eltern, Kindern und Jugendlichen „mit auf den Weg“ gegeben werden und die Klient*innen als niederschwelliges und kostenfreies Angebot bei der Bewältigung von familiärer Krise und Trennung unterstützen.

Schon gesehen?: <https://die-weibliche-seite-der-systemik.de/> Eine Plattform, die zum Austausch über Phänomene in Arbeitswelt, Politik, Gesellschaft und Kultur einlädt und sich der Frage widmet, wie diese Erlebnisse – weiblich und systemisch betrachtet - eingeordnet und bewertet werden könnten.

Kinderarmut: Die Systemische Gesellschaft beteiligt sich an einer gemeinsamen Erklärung des [Zukunftsforums Familie](https://www.zukunftsforscher.de/familie). Es geht darum, Armutslagen von jungen Menschen nicht länger hinzunehmen, sondern endlich das nötige Geld in die Hand zu nehmen, um ihnen ein gutes Aufwachsen zu ermöglichen. In unserem reichen Land ist inzwischen mehr als jedes fünfte Kind von Armut betroffen. Konkret bedeutet das für die betroffenen Kinder und Jugendlichen nicht nur eine unzureichende Versorgung mit Gütern des alltäglichen Bedarfs, sondern auch geringere Bildungschancen und weniger Möglichkeiten zur sozialen Teilhabe. Nachdem sich diese Problemlagen durch die Corona-Pandemie verschärft haben, drohen nun mit den aktuellen Preissteigerungen zusätzliche Einschränkungen im Alltag, besonders für Familien mit geringen Einkommen. <https://systemische-gesellschaft.de/news/gemeinsam-gegen-kinderarmut/>

Aktuelle Meldungen zur Kinder- und Jugendhilfe finden Sie weiterhin auch im Newsblog auf der Homepage der Systemischen Gesellschaft: <https://systemische-gesellschaft.de/verband/aufgaben/ressorts/ressort-jugendhilfe/aktuelles/>